



10. Jahresbericht des Präsidenten vom 18.5.2017 (Veuillez lire ci-dessous la version française)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
ich begrüsse Sie herzlich zur 10. Jahresversammlung der SAGB / ASHM. Dieser Bericht gliedert sich in

- a) Organisatorisches
- b) Vorstandsarbeit
- c) Vernetzung
- d) Arbeitsgruppen
- e) Ausblick

a) Organisatorisches:

Der Verein zählt heute 112 Mitglieder und die Kollektivmitgliedschaft der SSGS (Schweizerische Gesellschaft für Alters- und Special-Care-Zahnmedizin, früher SGZBB). Seit der letzten Jahrestagung kam es zu 3 Neueintritten und 5 Austritten. Seit 2009 mussten wir 37 Austritte verzeichnen, einige durch Tod, viele jedoch altershalber.

Mit den französisch sprechenden Mitgliedern gab es leider keinen intensivierten Kontakt. Ein französisch sprechendes Sekretariat fehlt weiterhin. Das Angebot einer zusätzlichen Tagung in französischer Sprache wurde leider auch noch nicht aufgenommen. Da wir auch kein französischsprachiges Pendant zur Zeitschrift anbieten können, ist es zwar sehr bedauerlich, aber weiter nicht erstaunlich, dass die Anzahl französischsprachiger Mitglieder von einst 16 auf 7 geschrumpft ist. Der Kontakt zu Ihnen als Mitglieder erfolgte wiederum durch Mailversand von Mitteilungen und Informationen.

Wiederum wurden die Mitglieder durch Mails informiert, insbesondere auch mit Veranstaltungshinweisen. Die finanzielle Situation ist trotz der Sponsoren, insbesondere unserem Hauptsponsor Sandoz, die uns in früheren Jahren ein finanzielles Polster ermöglichten, für 2016 erstmals defizitär. Das ist mit der zusätzlichen Tagung vom 22.04.2016 „Medizinische Versorgung im Lichte der UNO -Behindertenrechtskonvention“ begründbar.

b) Vorstandsarbeit:

Die Vorstandsarbeit blieb sehr konstruktiv. Der Vorstand traf sich zu einer halbtägigen und einer Vormittagssitzung und schaltete sich zu 3 Telefonkonferenzen zusammen. Mails und bilaterale Telefonkontakte ergänzten die Zusammenarbeit. Leider sind alle Vorstandsmitglieder beruflich und mit andern Engagements sehr ausgelastet, so dass niemand in der Lage ist, das PräsidentInnenamt zu übernehmen. Vielmehr kam es zu zwei weiteren unerwarteten Rücktritten. Auch unter den Mitgliedern meldete sich bis heute niemand für diese Aufgabe, doch konnten immerhin neue Vorstandsmitglieder rekrutiert werden.

Am meisten Arbeit für den Vorstand verursachten die beiden organisierten Tagungen, und für den Präsidenten die Vernetzungsarbeit, letztere vor allem im Rahmen des VBMB (Vereinigung für eine bedürfnisgerechte medizinische Versorgung für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung). Zum Thema einer spezialisierten Behindertenmedizin unter dem Lichte UN-Behindertenrechts-Konvention hat eine kleine Arbeitsgruppe einen Text zuhanden der Politik entworfen, der in Vernehmlassung weiterer Kreise ist.

Workshops und Referate des Präsidenten boten weiterhin gute Gelegenheiten, um aktiv auf den Verein und seine Zielsetzungen aufmerksam zu machen, allerdings mit bescheidenem Erfolg.

**c) Vernetzungsarbeit:**

Neben der „Charta zur Prävention von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und anderen Grenzverletzungen“ und als Kollektivmitglied bei der gut befreundeten „Schweizerische Gesellschaft für Alters- und Special-Care-Zahnmedizin SSGS“ (früher SGZBB) sind wir nun auch Solidar-Mitglied bei „Inclusion handicap“ und Solidaritätsmitglied bei „ProRaris“ (Allianz seltener Erkrankungen Schweiz).

Thomas Dorn vertritt uns weiterhin bei der Europäischen Dach-Organisation MAMH (European Association of intellectual disability medicine), die entgegen früherer Meldungen zwar nicht aufgelöst, aber auch nicht spürbar reaktiviert wurde. Derzeit wird eine Mitgliedschaft bei der „EAHMID“ (European Association for Mental Health in Intellectual Disability) evaluiert.

Unsere mit der „Deutschen Gesellschaft für Medizin für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung e.V. DGMGB“ gemeinsamen Zeitschrift „Inklusive Medizin - Medizin für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung“ (früher „Medizin für Menschen mit geistiger Behinderung“) hat nebst dem neuen Namen auch ein neues Layout. Thomas Dorn ist weiterhin Mitherausgeber.

Die Kontakte nach Deutschland, speziell zur DGMGB und auch zur „Deutschen Gesellschaft für seelische Gesundheit bei Menschen mit geistiger Behinderung DGSGB“ unter Herrn Professor Michael Seidel wurden im Übrigen weiterhin hauptsächlich vom Präsidenten gepflegt.

d) Arbeitsgruppen:

Die SAGB-Arbeitsgruppen arbeiten weiter an den entsprechenden Themen. die Arbeitsgruppe um Florian Suter aus Basel zum Thema „Stellvertretende Patientenverfügung“, hat inzwischen einen weit gereiften Text vorgelegt.

Von den andern Arbeitsgruppen gibt es nichts Neues zu berichten.

Der Präsident ist im Übrigen bei der Arbeitsgruppe zum Thema „Psychotrauma bei Menschen mit geistiger Behinderung“ unter dem Lead von Herrn Professor Ulrich Elbing und unserem Mitglied Birgit Mayer weiterhin aktiv.

e) Ausblick:

Die verschiedenen Aspekte der Behindertenmedizin bleiben komplex und herausfordernd. Es scheint viel mehr an Energie und Geduld als früher gedacht zu brauchen, um mit unseren Anliegen, z.B. bezüglich Aus-, Weiter- und Fortbildung der Ärzte und anderer Berufsgattungen nicht nur wahrgenommen, sondern auch unterstützt zu werden. Das Ziel eines Fähigkeitsausweises „Behindertenmedizin“ haben wir inzwischen bis auf Weiteres aufgegeben.

Auch wenn der neue Präsident noch nicht bekannt ist, wird die erneuerte Crew im Vorstand bestimmt neue Perspektiven entwickeln; die zurücktretenden Thomas Dorn, Malin Maeder und Felix Brem werden gerne mit dem Verein unterstützend verbunden bleiben.

Am Schluss dieses Jahresberichtes möchte ich allen Gründungs- und aktiven Mitgliedern einen grossen Dank aussprechen – sie sind es, die uns Mut gemacht haben, uns manche Jahre zu engagieren. Zu danken habe ich zudem speziell den Vorstandsmitgliedern und allen, die sich als Delegierte oder in einer Arbeitsgruppe engagieren.

Damit verbleibe ich mit besten Wünschen und Grüssen
im Mai 2017

Euer Präsident Felix Brem



10ème rapport annuel du président, le 18 mai 2017

Cher(e)s collègues

Je vous souhaite une cordiale bienvenue à la 10^{ème} assemblée générale annuelle de l'ASHM / SAGB. Ce rapport s'articule comme suit :

- a) Aspects organisationnels
- b) Travail du comité
- c) La mise en réseau
- d) Groupes de travail
- e) Perspectives

a) Aspects organisationnels

L'association compte aujourd'hui 112 membres et le membre collectif de la SSGS (Société suisse de médecine dentaire pour handicapés et personnes âgées). Depuis la dernière assemblée générale, nous avons eu quatre admissions et cinq démissions.

Depuis 2009, nous avons dû prendre acte de 37 démissions, quelques-unes par décès, la plupart pourtant en raison de l'âge.

Le contact avec les membres francophones n'a pas pu être intensifié. Un secrétariat pour les sujets francophones nous en manque toujours. L'offre d'un congrès supplémentaire en français n'a toujours pas trouvé sa réalisation. Le total des membres francophones a reculé de 16 à 7. Comme nous ne pouvons pas offrir un pendant de notre journal en français, cette réduction est bien déplorable, mais pas très surprenante. Le contact avec les membres s'est déroulé par courriel en envoyant des messages, des informations et des annonces de manifestation.

Malgré nos sponsors et en particulier notre sponsor principal Sandoz qui nous ont possibilité de constituer des réserves les années précédentes, la situation financière de cette année est pour la première fois déficitaire. Ce fait est pourtant justifiable avec l'organisation du congrès supplémentaire du 22 avril 2016 « Soins médicaux sous l'angle de la convention de l'ONU relative aux droits des personnes avec handicap ».

b) Travail du comité

Le travail du comité a été très constructif. Le comité a eu une réunion d'une demi-journée et une telle d'un matin. En outre, il a organisé trois conférences téléphoniques. Des courriels et des contacts téléphoniques bilatéraux ont complété la coopération.

Malheureusement, tous les membres du comité sont très occupés par leur profession et par des engagements supplémentaires. Ainsi, aucun d'entre eux n'est capable de succéder au président actuel. Il n'y a également pas eu de signalements d'intérêt pour cette tâche des membres. Mais de nouveaux membres du comité ont pu être recrutés.

Les congrès du 22 avril et du 25 mai 2016 ont demandé un grand investissement de temps du comité. Le président investit beaucoup de temps dans le travail de la mise en réseau, surtout dans le cadre de l'ABMH (Association pour des soins médicaux adaptés aux besoins des personnes handicapées).

A propos du thème d'une médecine spécialisée pour les personnes avec handicap sous l'angle de la convention de l'ONU relative aux droits des personnes avec handicap, un petit groupe de travail a élaboré un



texte à l'intention du milieu de la politique qui est soumis à la consultation d'autres milieux. Des « workshops » et des exposés du président offrent toujours de bonnes opportunités pour attirer l'attention sur l'association et ses objectifs – sans grand succès, malheureusement.

c) La mise en réseau

Parallèlement à notre attachement à la « Charte pour la prévention des abus sexuels, de la maltraitance et d'autres formes de violation de l'intégrité » et à notre adhésion collective à la « Société Suisse de Gérontologie et Soins dentaires spéciaux SSGS » (autrefois nommé SGZBB) nous sommes de nouveau aussi membre solidaire d' « Inclusion handicap » et membre de solidarité de « ProRaris » (Alliance Maladies Rares – Suisse)

Thomas Dorn continue de nous représenter à l'association faîtière MAMH (European Association of intellectual disability medicine). Contrairement aux informations antérieures, cette association n'a pas été dissoute, mais n'a pas été bien réactivée non plus. Actuellement, une adhésion à la « EAHMID » (European Association for Mental Health in Intellectual Disability) est en train d'être évaluée.

Notre magazine « Médecine Inclusive – Médecine pour des personnes avec handicap mental ou polyhandicap » (autrefois nommé « Médecine pour des personnes avec handicap mental ») édité ensemble avec la DGMGB (Deutsche Gesellschaft für Medizin für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung) n'a pas seulement reçu un nouveau nom, mais aussi un nouveau layout. Thomas Dorn est toujours coéditeur. Les contacts avec l'Allemagne, en particulier avec la DGMGB et avec la BGSBG (Deutsche Gesellschaft für seelische Gesundheit bei Menschen mit geistiger Behinderung) sous la direction du professeur Michael Seidel, sont cultivés du président.

d) Groupes de travail

Les groupes de travail de l'ASHM continuent leur travail aux sujets correspondants.

Le groupe de travail dirigé par Florian Suter de Bâle sur le thème des « directives anticipées adjointes » a soumis un texte bien rédigé.

Le président se participe toujours au groupe de travail sur le sujet des « Traumatismes psychiques chez personnes avec handicap mental » sous la direction du professeur Ulrich Elbing et de notre membre Birgit Mayer.

Des autres groupes, il n'y a rien de nouveau à rapporter.

e) Perspectives

Les différents aspects de la médecine pour les personnes avec handicap restent un grand défi et bien complexes. De progresser avec nos demandes – p.ex. à propos de la formation, la formation continue et le perfectionnement des médecins et d'autres professions – et de ne pas seulement être présents, mais aussi soutenus des responsables, nous en demande beaucoup plus d'énergie et de patience que prévu. L'objectif d'un certificat de capacité « Soins médicaux des personnes avec handicap » est pour le moment suspendu. Même si un nouveau président n'est pas encore trouvé, l'équipe renouvelée du comité va sûrement développer des nouvelles perspectives ; Thomas Dorn, Malin Maeder et Felix Brem vont se retirer, mais resteront reliés avec bonne volonté à l'association.

A la fin de ce rapport annuel j'aimerais dire un gros merci à tous les membres fondateurs et actifs – ce sont eux qui nous ont donné du courage et du soutien pendant des années. Un grand merci en particulier aux membres du comité et à tous qui s'engagent comme délégués ou dans un groupe de travail.

Avec mes meilleures salutations
en mai 2017

votre président Felix Brem